

## Vöhl

### Isaak Rothschild<sup>1</sup>

geb. 1800

gest. 6.6.1875

#### **Eltern:**

Eheleute Selig Rothschild (vor 1780 – nach 1840) und  
Ranchen, geb. Rubino (oder Rubine oder Regine oder Razine)

#### **Geschwister:**

Belchen (1798-1882)

Mathilde, geb. 1801/02

Minna, verh. Kugelman (1803-92)

Ruben (1805-95)

Abraham (1808-?)

#### **Ehegatte:**

Jettchen, geb. Löwenstern (?-1846/47)

Friederike, geb. Dilsheimer (um 1820 – 1855) aus Aschaffenburg

#### **Kinder:**

Selig, geb. 1843

Minko, 1846-1852

Sophie, 1848-48

Gustav, geb. 1849

#### **Wohnung:**

1864: Nr. 57; 1925 trug das Haus von Friedrich Kraft diese Nummer; es handelt sich um das  
Eckhaus Mittelgasse / Arolser Straße / Schulberg

#### **Beruf:**

Handelsmann

#### **1814**

Er besucht die Alte Landesschule in Korbach.

#### **1829:**

Isaak Rothschild ist nach Angaben Simon Kugelmanns als eines von 14 Gemeindemitgliedern  
an der Verlosung von Plätzen in der Synagoge beteiligt.

#### **1841**

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841 heißt  
es über Isaak Rothschild:

*„Haupt-Gewerbe: Wollhändler im Kleinen*

*Neben-Gewerbe: Metzger und Fruchthändler“*

#### **1842**

In die Ortsbürgerliste von 1823 wurde er am 16. März 1842 rezeptiert, als Geb.-ort ist Vöhl  
angegeben, das Geb.-jahr fehlt; sein Beruf ist Handelsmann; als der Eintrag undatiert – aber  
möglicherweise 1864 – wiederholt wird, heißt es unter „Anmerkungen“: Staatsbürgerschaft  
vom 15ten Februar.

#### **1843**

---

<sup>1</sup> Denkbar, aber unwahrscheinlich ist, dass Isaak und Isai Rothschild dieselben Personen sind. Möglich ist, dass  
Daten und Informationen, die dem einen zugeschrieben sind, für den anderen gelten. „Isai“ wurde nur  
zugeordnet, was unter diesem Namen angegeben ist. Angaben unter Isaak können stattdessen für Isai gelten.

## Vöhl

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1843 ist notiert:

*„Haupt-Gewerbe: Wollhändler im Kleinen*

*Neben-Gewerbe: Metzger und Fruchthändler“*

### 1844-47

Er ist Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde.

### 1844

Ein I. oder J. Rothschild ist 1844 Vorstandsmitglied der israelitischen Religionsgemeinde und in dieser Eigenschaft mit dem Streit darüber befasst, ob es „Ausstände“ wegen nicht bezahlter Synagogenplätze gibt. Nach einem Schreiben aus dem Jahr 1844 gehörte dieser I. oder J. Rothschild bei dem Bau der Synagoge 1829 noch nicht zur Gemeinde. Dies spricht dafür, dass nicht der hier dargestellte Isaak Rothschild gemeint ist.

Der 1844 amtierende Vorstand unterzeichnet auch ein Schreiben an den Kreisrat, in dem zur neuen Begräbnisordnung Stellung genommen wird. Der Vorstand stimmt der Ordnung zu, hat aber finanzielle Vorbehalte.

### 1845

Er ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Kreuzer

Als Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde schreibt er zusammen mit Michael Mildeberg und Levi Blum einen Brief an den Kreisrat, in dem sie sich darüber beschweren, dass die ledigen Juden ihre Synagogenstühle nicht ersteigern.

M. Mildeberg beschwert sich über ihn, weil er in der Synagoge gestört habe.

### 1846/1847

In einem dieser Jahre stirbt seine erste Ehefrau Jettchen.

### 1847

Auf einem Notizzettel im Gemeindearchiv im Zusammenhang mit Nahrungsmittelan- und verkäufen wird er erwähnt. Hinter seinem Namen steht die Zahl 2.

Im Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind hinter seinem Namen notiert (Maßeinheit unklar): 4 Korn, 1 Mehl, 5 Bohnen.

Am 19. Mai verkauft er Nahrungsmittel, möglicherweise Kartoffeln, an Konrad Stadtler in Meininghausen.

Am 25. August lässt sich Isaak Rothschild einen Heimatschein für einen Aufenthalt in Offenbach ausstellen; Gültigkeitsdauer: zwei Jahre<sup>2</sup>.

Wahrscheinlich in diesem Jahr heiratet er seine zweite Ehefrau Friederike.

### 1848

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt.

Sein Steuerkapital wird mit 116 Gulden angegeben.

1. Juli: Geburt der Tochter Sophie in Frankfurt

16. Juli<sup>3</sup>: Tod der Tochter Sophie in Frankfurt

### 1849

---

<sup>2</sup> Es ist unklar, ob es sich um diesen oder einen anderen I.R. handelt.

<sup>3</sup> Christian Joachim Salomon Lehmann, Genealogisches Institut „Sikaron“ an der Synagoge Felsberg, nennt als Todesdatum den 16. September.

## Vöhl

Bei den Wahlen zum Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde wird Isaak Rothschild von der Regierungscommission in Biedenkopf zum Ersatzwahlmann ernannt für den Fall, dass Ruben Rothschild der Religionsgemeinde nicht mehr angehört. Für eine zweite Ergänzungswahl einige Tage später wird er als Wahlmann benannt. Einer möglicherweise vom Bürgermeister stammenden Notiz auf dem Schreiben aus Biedenkopf entnehmen wir, dass I. Rothschild Salomon Kugelmann als Vorstandsmitglied vorschlug und zwei weitere Wahlberechtigte zustimmten, während einer einen anderen Vorschlag machte

### 1851

Am 31. Mai fordert die Großherzogliche Regierungskommission des Regierungsbezirks Biedenkopf den Vöhler Bürgermeister auf, vier geeignete Personen aus der höchstbesteuerten Hälfte der Vöhler Juden zu benennen, von denen dann wieder die Regierungskommission zwei auswählt, die zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern die Ergänzungswahl zum Vorstand vornehmen. Der Bürgermeister schlägt Feist Saalberg, Isaac Rothschild, Moses Schaumburg, Abraham Kaiser vor.

### 1852

Am 10. Juli stirbt Sohn Menko im Alter von 6 ½ Jahren an den Folgen eines Sturzes.

### 1853-57

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

### 1854

Im namentlichen Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1854 heißt es über ihn:

„Gewerbe: Woll- und Fruchthändler, Metzger ohne Laden. Der Fruchthandel ist für 1855 an ab.“

### 1855

Tod seiner Frau; in der Mitteilung des untersuchenden Dr. Rothschild ist der Name der Frau nicht genannt.

### Angestellte laut Vöhler Gesinde-Register:

1845-1846 Susanna Maria Bracht aus Meinringhausen als Magd

16.11.1854- ? Henriette Märzen aus Meinringhausen (!)

14.11.1857-? Friedericke Wilhelm aus Meinringhausen als Macht (bei Jisack Rothschild)

11.10.1860-? Maria Emde aus Meinringhausen als Magd (bei Isac Rothschild)

Martini 1863-Martini 1864 Maria Sude von Nieder-Ense als Magd

Januar 1864-12.11.1865 Elisabetha Walger von Meinringhausen als Magd

18.11.1865-12.11. 1866 Katharina Weber v. Schmitlotheim als Magt

10.6.1866-? Isak Heinebach als Schüler

26.1.1868-? Friederike Mehrhof, Höringhausen, als Magt

### 1877

Nach der Steuerliste der Vöhler Juden zahlt er eine Normalsteuer von 56 Pfennig, und einen Beitrag für 6 „Ziele“<sup>4</sup> von 5,04 Mark, damit gehört er zu diesem Zeitpunkt zu den ärmeren Juden.

### 1860

---

<sup>4</sup> Dies bedeutet, dass er den genannten Betrag alle 2 Monate, also sechs Mal pro Jahr zu zahlen hat.

## **Vöhl**

Stimmgeber<sup>5</sup>

### **1864**

In einem Häuserverzeichnis zur Volkszählung hatte sein Haus die Nr. 57; 1925 trug das Haus von Friedrich Kraft diese Nummer.

### **1868-77**

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

### **1878**

Nach dem Vöhler Rezeß von 1878 besitzt Isaak Rothschild einen Garten von 2525 qm, einen Hausgarten von 41 qm im Dorfe, Hofraum von 269 qm im Dorfe, Hofraum von 125 qm im Dorfe, und er zahlt eine Grundsteuer von 0,71 M.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Die Bedeutung dieser Formulierung ist noch unklar. Es kann bedeuten, dass er an der Wahl der Vorstandsmitglieder der jüdischen Gemeinde beteiligt war.

<sup>6</sup> Diese Aufstellung lässt vermuten, dass Isaak Rothschild zwei Häuser mit Hof und Garten besaß.